



Staatliches Naturhistorisches Museum Braunschweig 2014

# Grabung Schandelah Einrichtung der Grabungsstelle und erste Grabungskampagne

Texte und Bilder – soweit nicht gesondert vermerkt – Volker Tenzer

Alle Rechte : SNHM Braunschweig

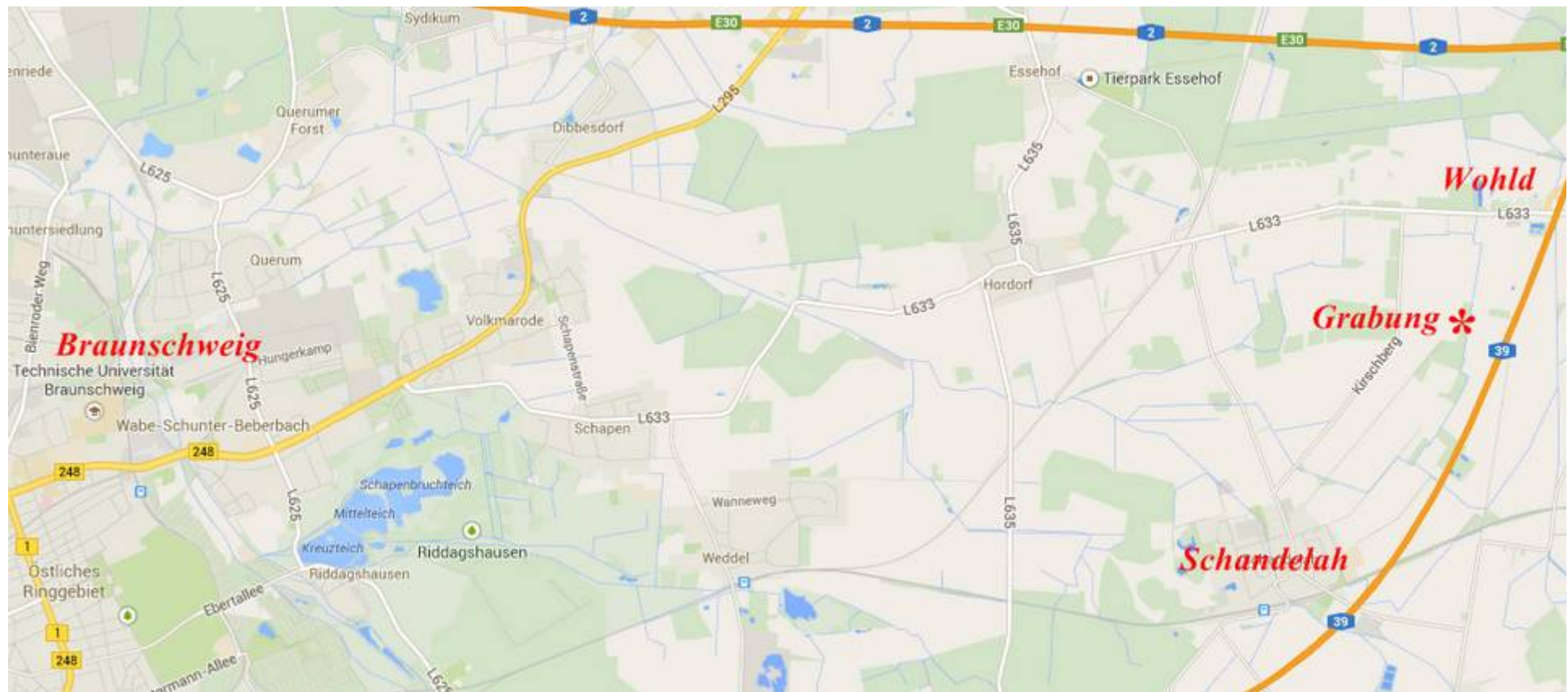
Das Staatliche Naturhistorische Museum Braunschweig begann im Juli 2014 mit einer neuen Grabung im Lias epsilon nordöstlich von Schandelah.

Ermöglicht wurde dies durch die Dr. Scheller-Stiftung, Braunschweig, die das Grundstück der ehemaligen Gemeindegrube Schandelah ankaufte und dem Naturhistorischen Museums als Grabungsstelle zur Verfügung stellte.



**Schandelah**  
Gemeinde Cremlingen  
Landkreis Wolfenbüttel



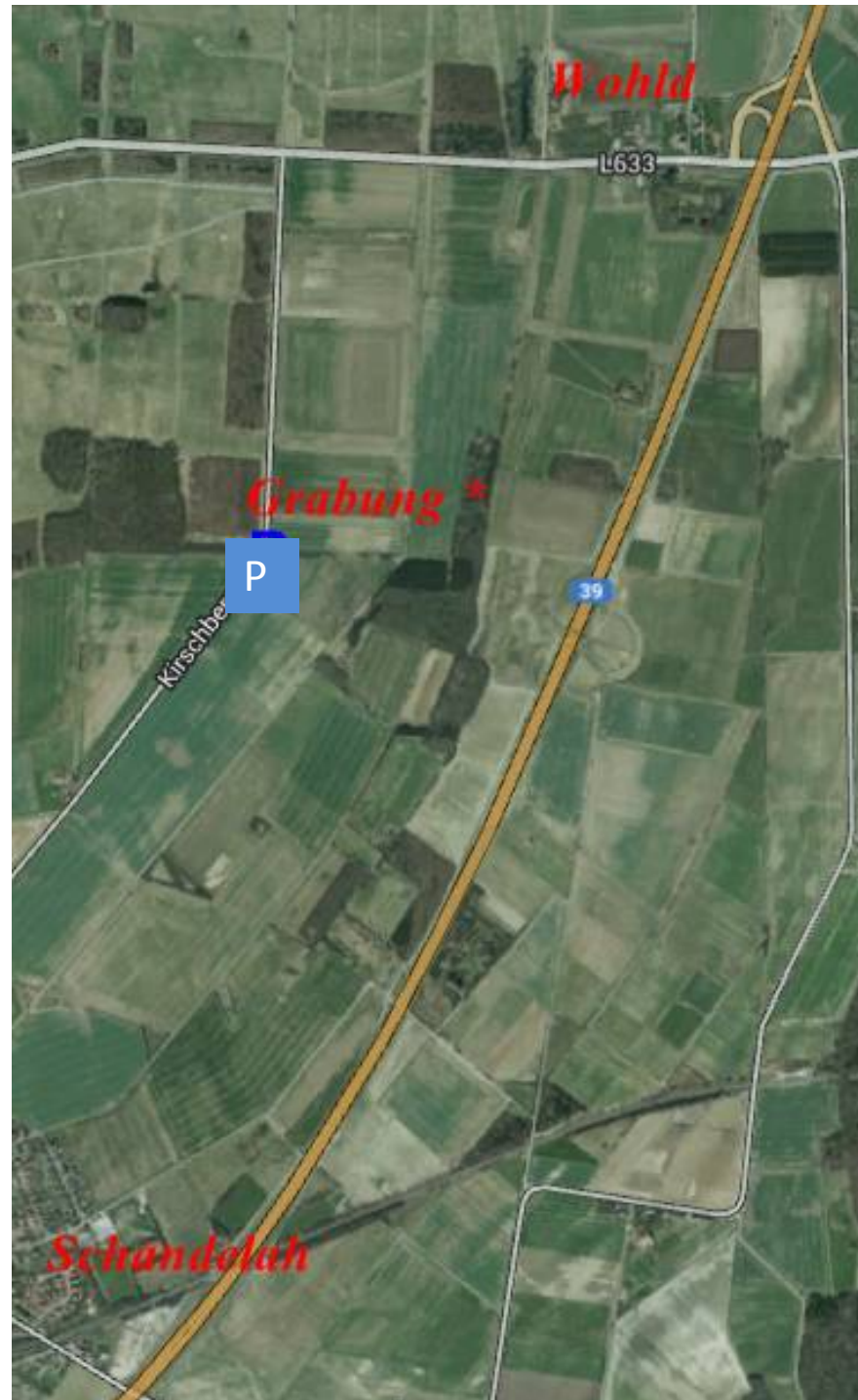


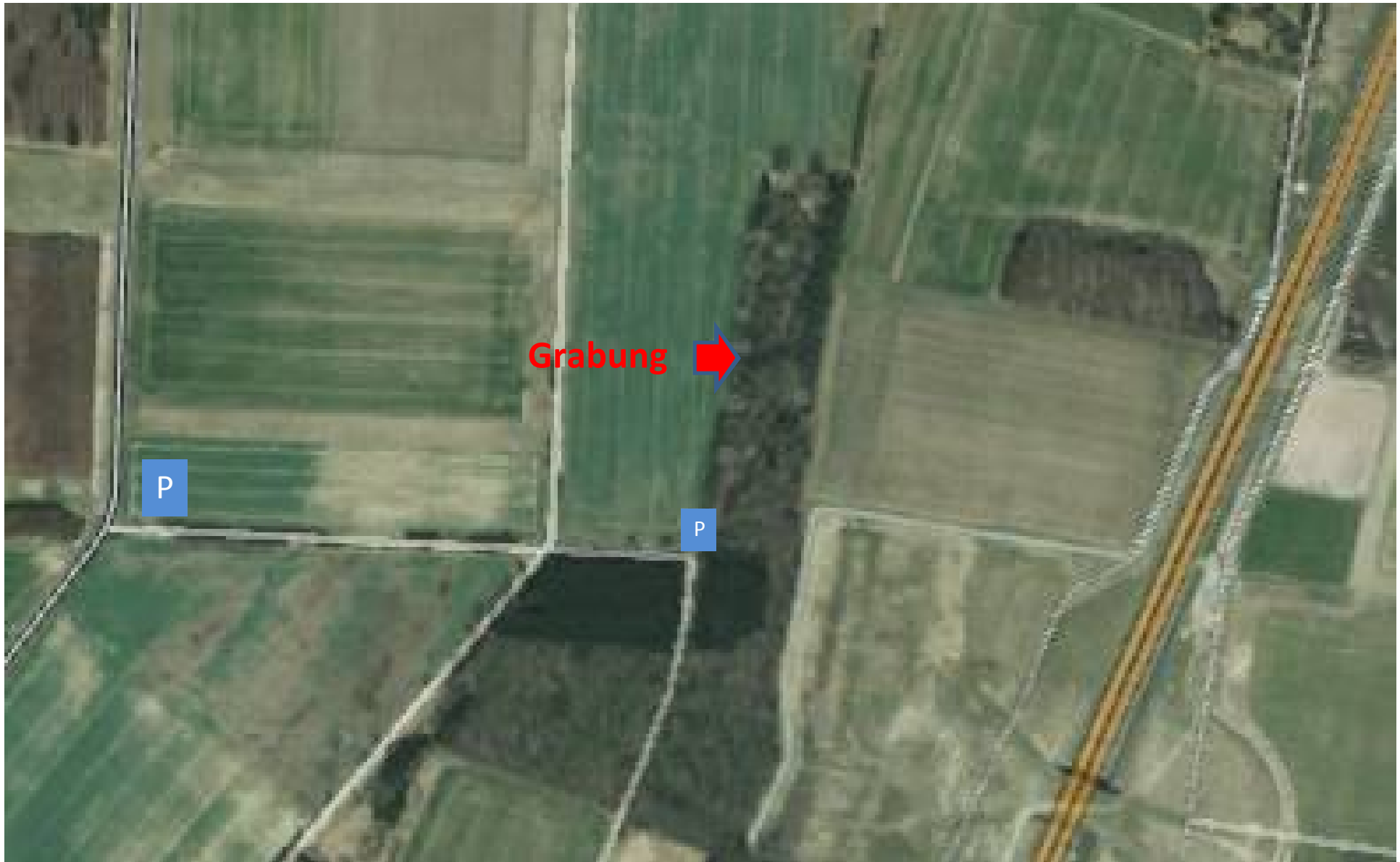
Google maps

Lageplan in  
topografischer Karte

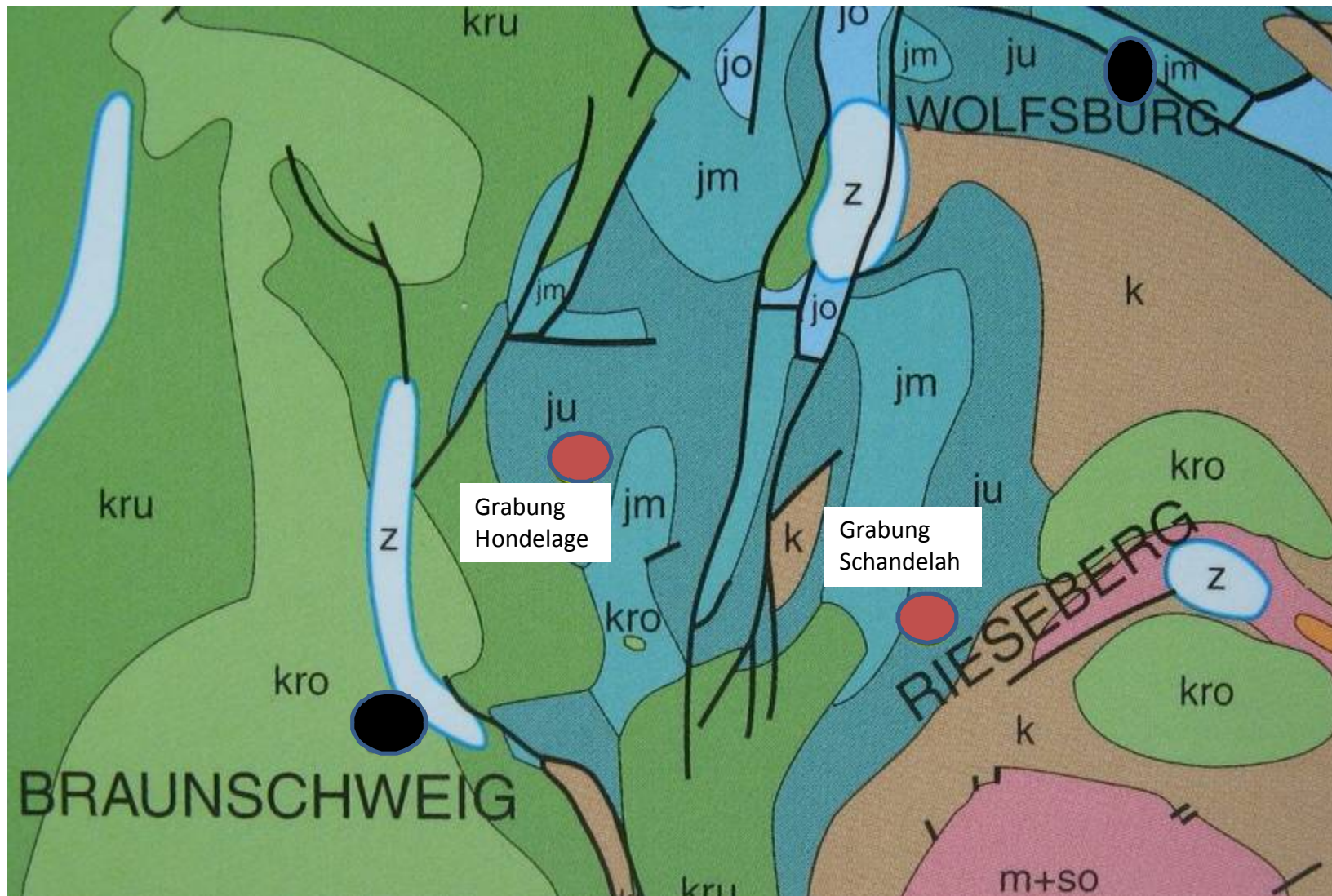


Lageplan  
bei  
Google Maps





Grabungsstelle bei Google Maps



Ausschnitt aus der geologischen Karte der Umgebung von Braunschweig, Quartär und Tertiär abgedeckt,  
nach Kockel 1997, kleine Veränderungen



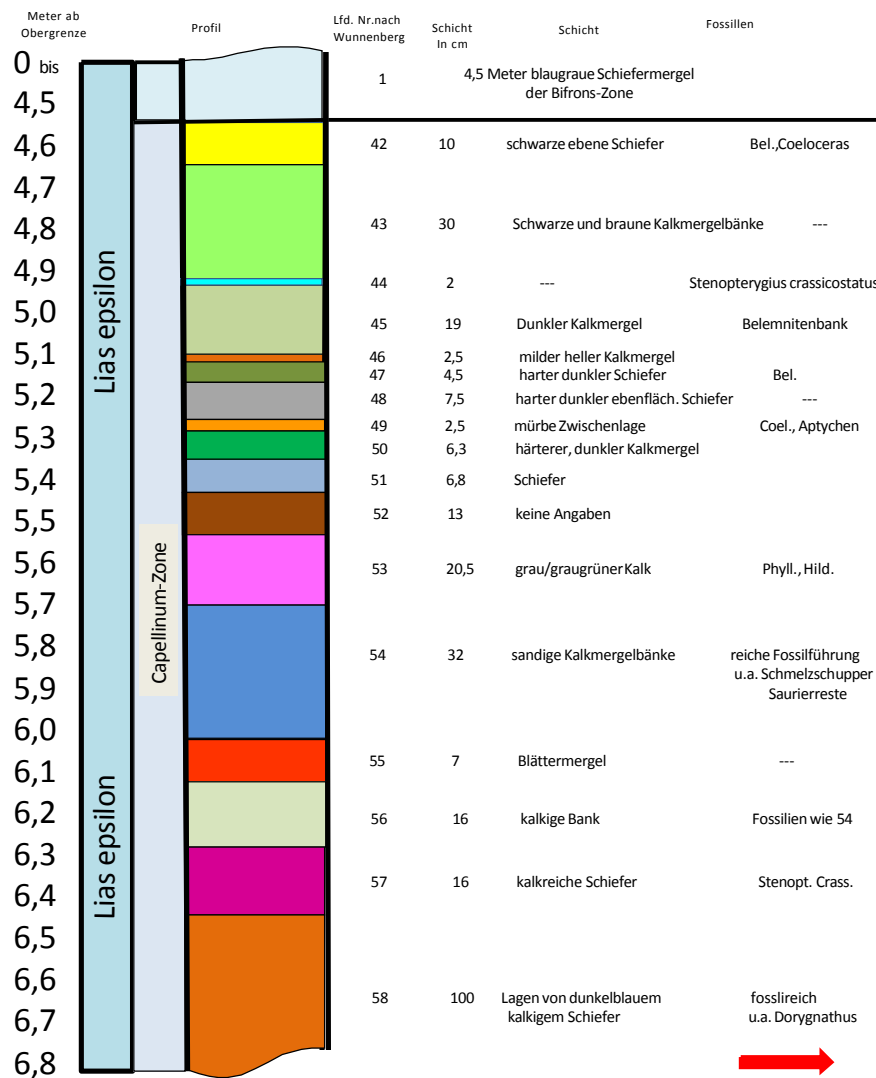


## Geologisches Profil von Schandelah (Lias epsilon) Blatt 1

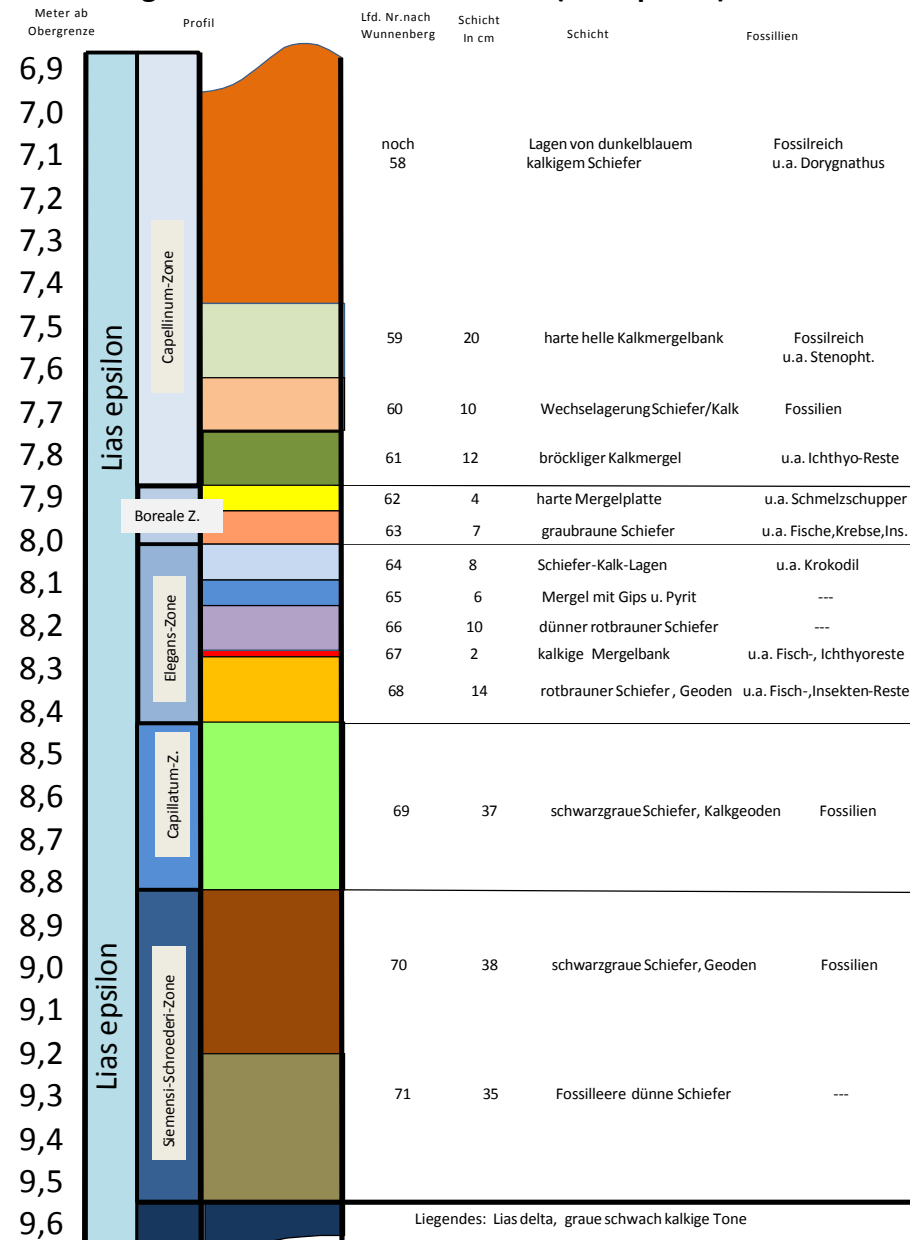
Nach einer Beschreibung des Profils von Wunnenberg, beschrieben in Kumm, Riedel, Schott, Das Mesozoikum in Niedersachsen, 1. Abtlg. Trias und Lias. Provinzial-Institut für Landesplanung, Landes- und Volkskunde von Niedersachsen an der Universität Göttingen, Reihe A1/Band 2, 1. Abtlg., Oldenburg 1941

Grafisch aufbereitet: Volker Tenzer, SNHM Braunschweig, 2014

Wunnenberg legt als Obergrenze des Profils die Transgressionsfläche des Mittelneokoms fest. Es folgen:

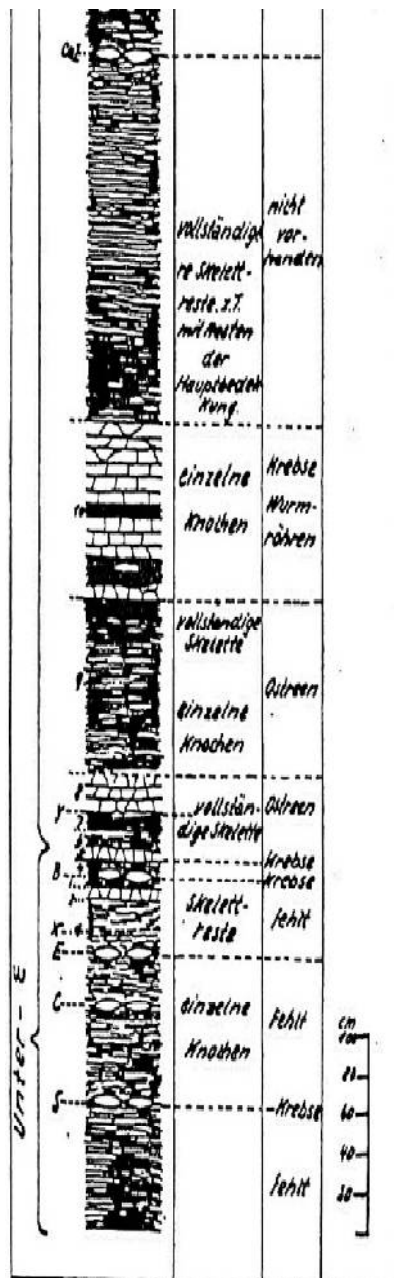


## Geologisches Profil von Schandelah (Lias epsilon) Blatt 2



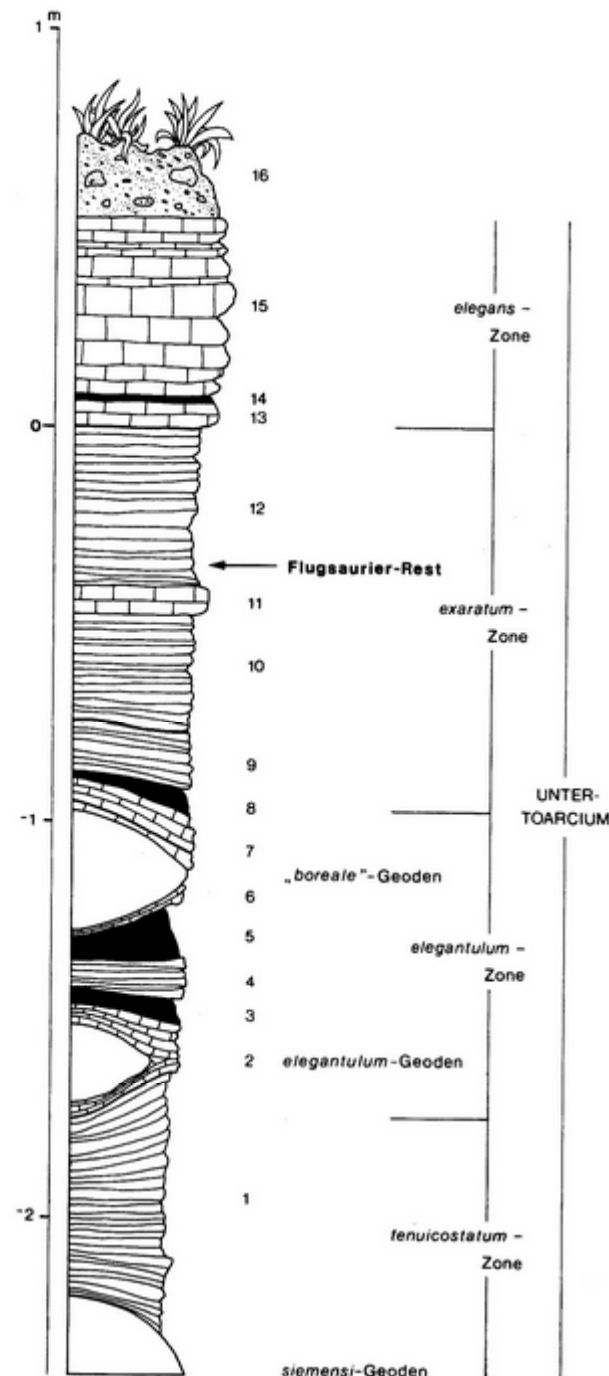
Ca. 1941

Bionomisches  
Durchschnitts-  
profil  
Wunnenberg  
1931(?)



Wellnhofer/  
Vahldiek  
1986

Abb. 2. Feinstratigraphisches Profil im Posidonienschiefer (Unter-Toarcium) der Gemeindegroße Schandelah.





Es ist heiß, trocken und  
es gibt viele hungrige  
Mücken

Erste Annäherung  
an die  
Grabungsstelle







Im Gelände

















Alte Schurfe im  
Gelände







Eine Riesenbinse  
im eigentlichen  
Feuchtgebiet,  
fast 2 Meter  
hoch



Zunächst steht die  
Beseitigung des  
Unterholzes an der  
künftigen  
Grabungsstätte an







Eine schweißtreibende Tätigkeit





Wenige Tage später sorgt kräftiger Regen für Abkühlung





Besuch im Matsch, aber jetzt kommt auch großes Gerät zum Einsatz

















Aber man kann durch  
angepasste Kleidung  
auch etwas Farbe in die  
trübe Landschaft  
bringen







Überprüfung des ausgebaggerten Materials

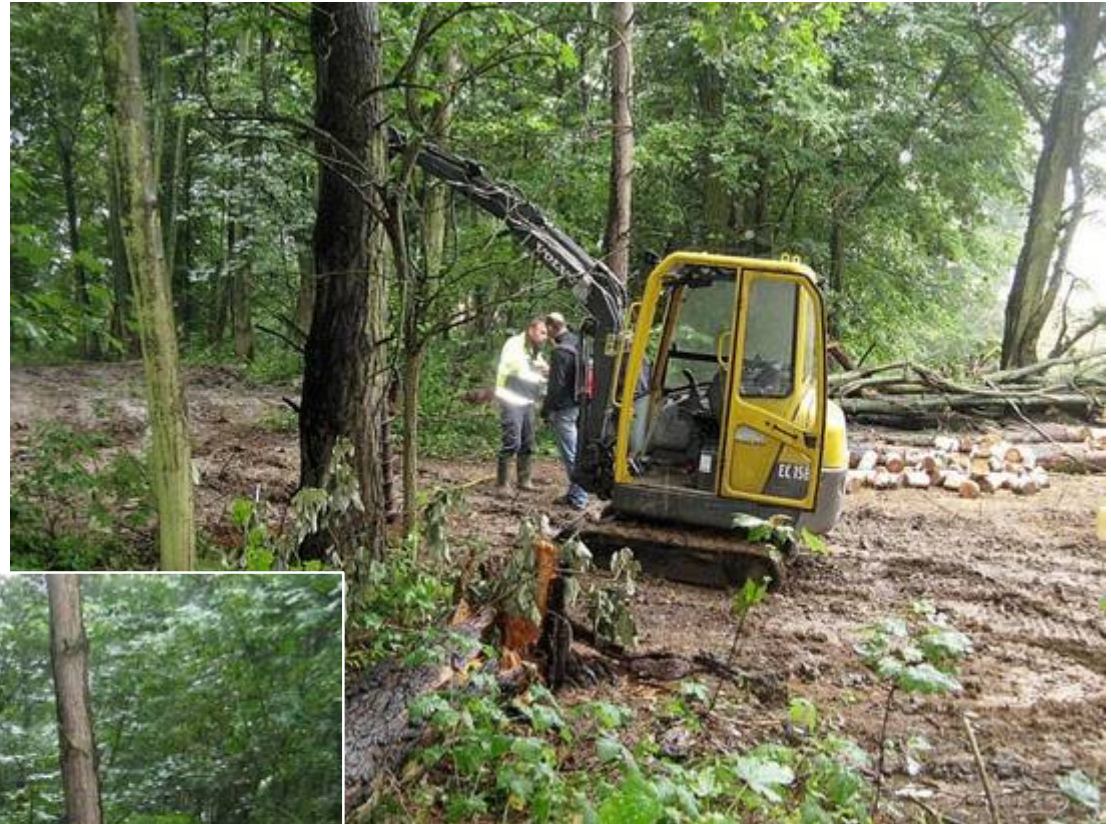




Paläontologe auf Abwegen.  
Der Pilzsachverständige Jan Ilger



Hier soll in  
absehbarer Zeit  
das Tor der  
Grabungsanlage  
stehen







Gesamtüberblick über die  
Grabungsfläche  
5.August 2014











Der Boden des Parkplatzes wurde  
mit schwerem Gerät überprüft  
und als zu weich empfunden





Alte Abbrüche im Gelände







Die geplante Grabungsfläche vergrößert sich









Hier soll in Zukunft der Generator stehen





Der MAN auf Feierabendkurs





Am 7. August 2014 bot die Grabungsstelle dieses Bild





Es wurde weiter gebaggert, soweit der Bagger konnte, d.h. sehr langsam





Und so sah sie zum  
12. August 2014 aus







Auch bei trockenem  
Wetter blieb das Gelände  
jetzt nass





Wer glaubte, es mit einem Geotop zu tun zu haben, wird bald eines Besseren belehrt.  
Das Gelände wurde jahrelang als *Gemeindeabfallgrube* benutzt.





Die künftige Grabungsfläche hat  
nahezu ihre gesamte  
Grundfläche erreicht





Zwei Dämme im Feuchtgebiet  
unterhalb der Grabung sollen  
Amphibien das Leben  
erleichtern





Dies geschah unter  
wohlwollender Beobachtung  
durch die Einwohnerschaft





So sieht es am 15. August aus









Betrachtung des  
Arbeitsfortschritts mit dem  
ndr







Man traut sich gar nicht drauf





Aber der Weg bleibt etwas für Geländefahrzeuge





Auch das gehört zur  
Infrastruktur





Der Bagger hat schon klare Kanten geschaffen





Sieht schon recht gut aus





Gesamtüberblick am 22.August 2014









Jetzt hat auch der MAN  
seinen dauerhaften Platz





Und am Haus für den Generator  
wird auch wieder mal gebaut





Am Tor und am Zaun  
wird ebenfalls gebaut ...







... und die Arbeiten auch abgeschlossen





**Zutritt  
verboten!**

Es fehlte nur noch dieses Schild



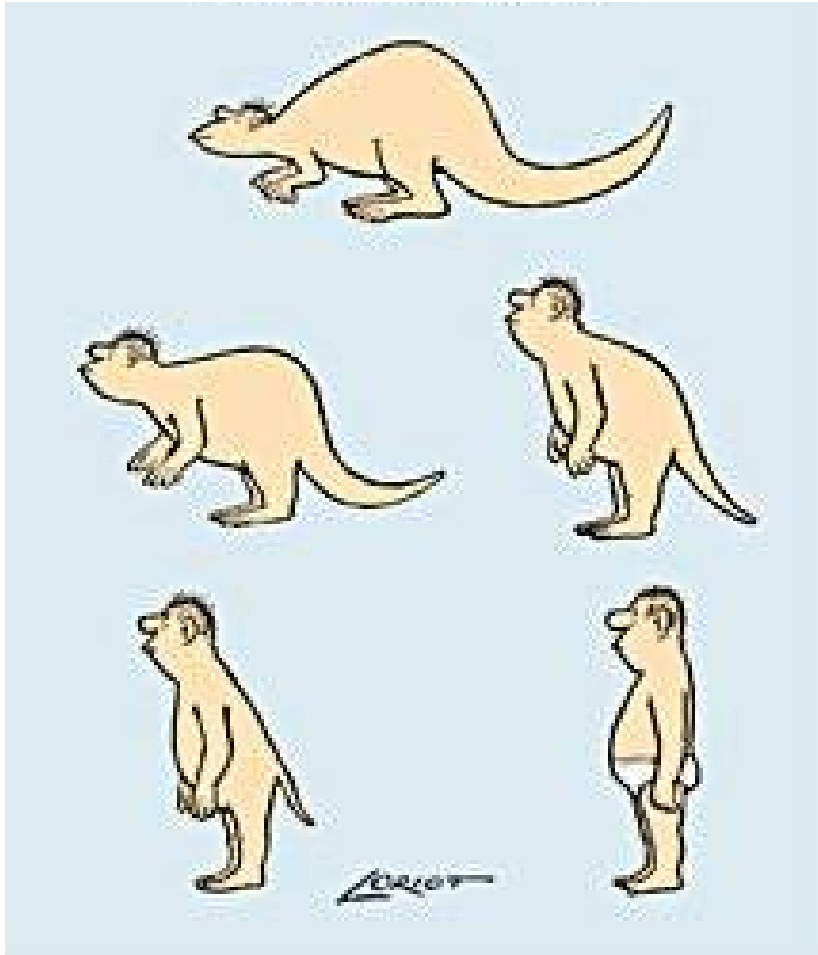


Der Bauwagen komplettiert das Inventar



# Die Entstehung des Paläontologen und dessen Helfern und Helferinnen

***Und wie es heute  
um diese steht.***



Wir haben diese Spezies  
an einer der wenigen,  
von der Außenwelt  
weitgehend  
abgeschotteten Stellen  
bei ihrem geheimen  
Leben fotografieren  
können.

Typisch ist ihr Auftreten  
in Gruppen.





Erstes Quartier





Hilfreich bei Sonne und Regen, die Plane am MAN





Einweisung ins Gelände





Beginn der Suche







Es müssen auch  
größere Platten  
bewegt werden







Fundbegutachtung





An anderer Stelle soll ein Profil aufgenommen werden



## Arbeit am stratigraphischen Profil











Woanders wird weiter gesucht











Pause



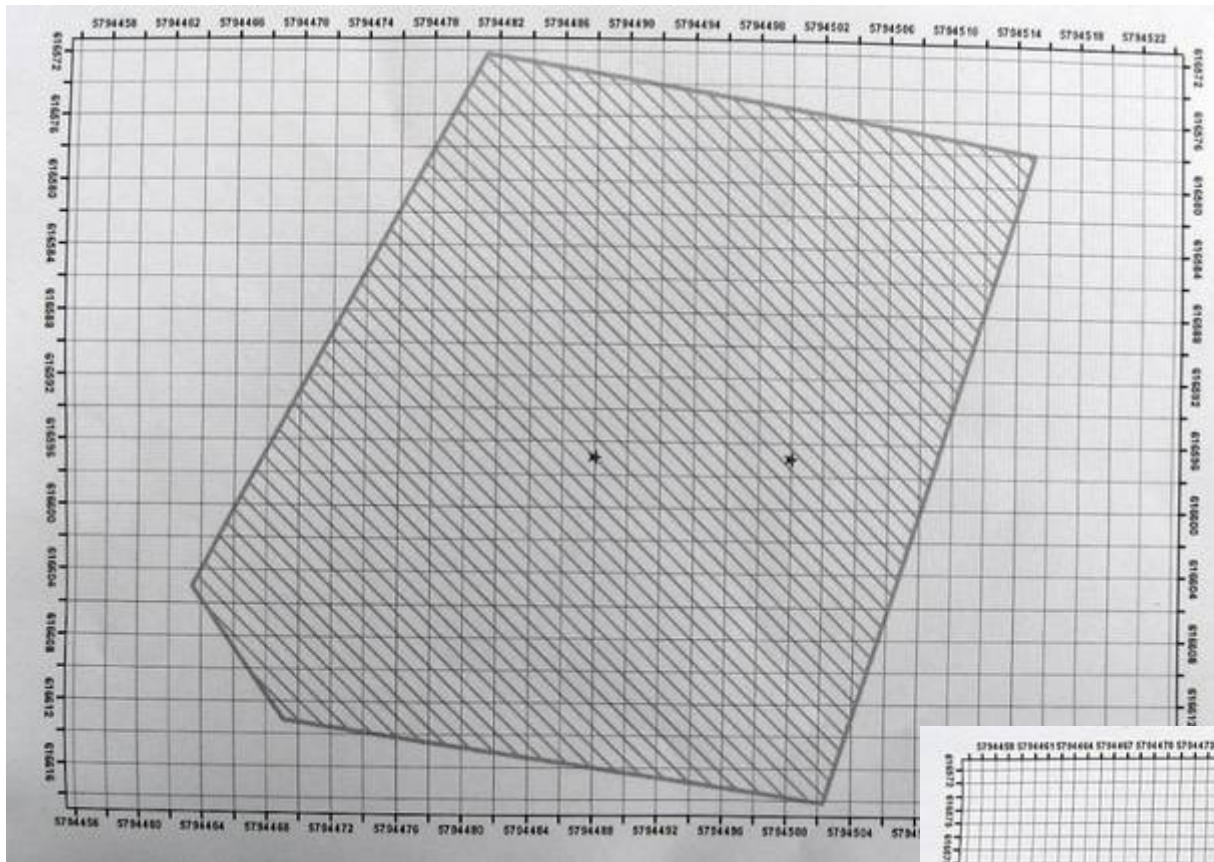


Man sieht deutlich den Fortschritt

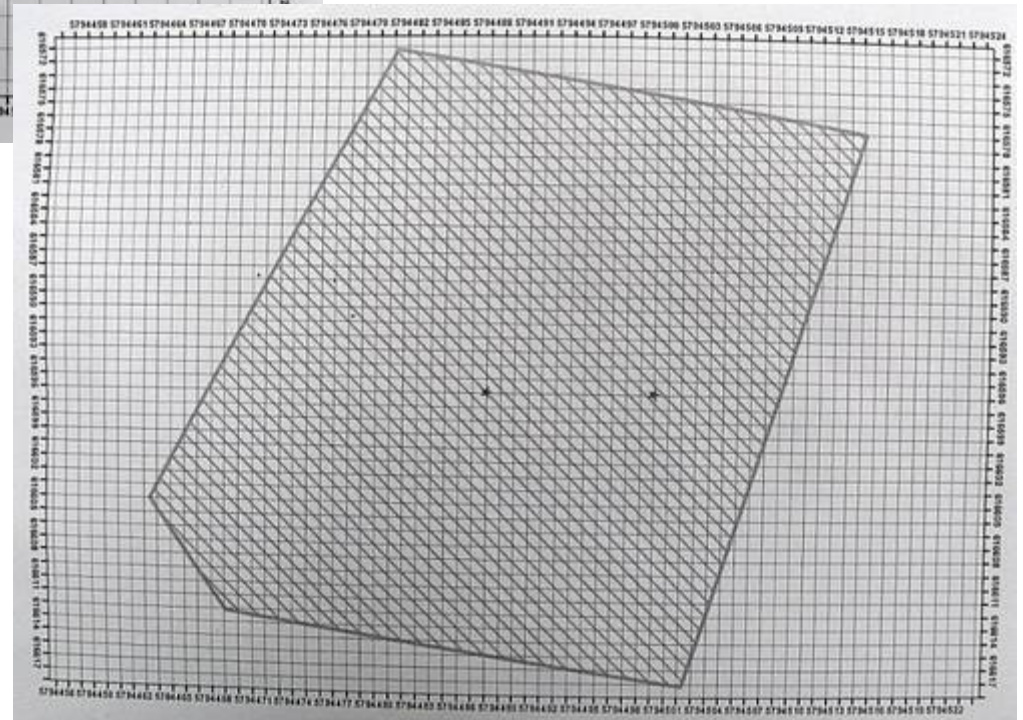








Einmessung des  
Geländes





# Funddokumentation Grabung Schandelah – August und September 2014

Datum	Fundort	Tiefe/Schicht	Art des Fundes	Fotos	Bemerkungen	
29.8.14	Schandelah	44 cm	Zahn?		bei Fischsauger (28.8.)	Gianina Reiser
01.09.14	Schandelah	45 cm	2x Holz?	nach nicht gemacht		Jessica Scheiber
01.09.14	Schandelah	45 cm	Zahn	Museumskamer	Saugerhorizont $\times_2$	Ralf Köntmann
02.09.14	Schandelah	50 cm	Zahn	nach nicht gemacht		Jessica Scheiber
02.09.14	-.-	30 cm	Zahn Pleistozän	Museumskamer		
4.9.14	-.-	55 cm 55 cm	Zahn Zahn	nach nicht		(2x) Gianina Reiser
-.-	-.-	70-75 cm	Resten Schädelknochen - Schädel			Aileen Pretz

**Fundort** : Genaue Angabe des Fundortes (gegebenenfalls einmessen)  
**Tiefe/Schicht** : Angabe der Fundtiefe in cm vom Top der Elegans-Schicht und Angabe der Fundschicht  
**Art des Fundes** : Möglichst genaue Beschreibung des Fundes, wenn möglich Bestimmung  
**Fotos** : Wer hat das Foto gemacht (Namenskürzel)? Auf welcher Kamera ist das Foto? Fotonummer! Maßstab!!!

Funddokumentation vor Ort





Zum gepflegten Leben  
gehört auch  
Blumenschmuck in  
formschönen Vasen



Neue Vasen werden vorbereitet





Besucher bei Achim





Der Grabungsleiter an  
seinem ersten Einsatztag



Hier unterstützt von  
Dr. Scheller





## Das Triumvirat





Dr. Scheller  
lädt ein zum  
Grillen







Junge Leute sind hungrig







Es scheint  
allen zu  
schmecken







Abendstimmung





Hier wird es interessant: Die ersten Geoden. Sie enthalten oftmals Fossilien.





Bereit zum  
Abtransport

Aber darunter sind noch  
mehr Geoden







Hier werden zwei  
weitere Geoden  
freigelegt







An anderer Stelle ist  
man noch nicht so tief,  
aber auch hier wird man  
fündig







Wer schafft, braucht  
Kraft







Und dann mal wieder Regenwetter





Gastgräber Michel Rabe  
und Thilo Lampe haben  
weitere Geoden  
aufgespürt







Alle Geoden landen zur weiteren Bearbeitung in der Werkstatt





Ende September wird es ruhig  
an der Grabungsstelle





Die offizielle Grabungskampagne ist abgeschlossen

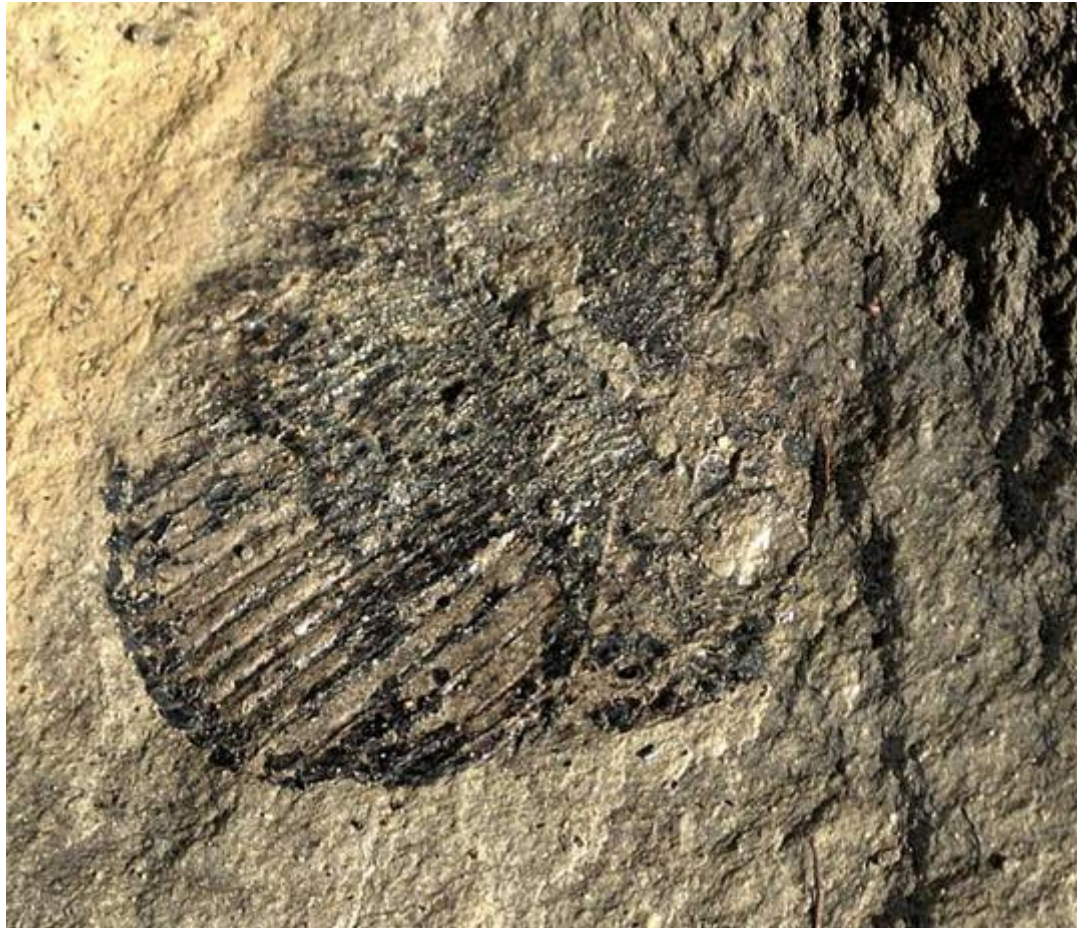


Die folgenden Fossilfotos sind fast  
ausschließlich im unpräparierten  
Zustand vor Ort gemacht.  
Der Erhaltungszustand ist allgemein  
bisher eher schlecht.

Aber es kann somit nur besser  
werden.

Im Rahmen dieser Präsentation  
müssen wir uns aber auf einige  
beispielhafte Fossilien beschränken.





Ein Kugelfisch





Holz





Harpoceras, mit Gegenplatte





Aptychen







Belemnite





Koprolith





Zähne







Unterkiefer eines Schnabelfisches





Belemnit





Fragmente eines Schmelzschuppers





Fragmente eines nicht bestimmten Fisches





Wirbel eines Ichthiosauriers





*Inoceramus dubius*





Flossenteile an den  
Geoden



... und dann begann die Winterpause  
Das Grabungsgelände verwaiste  
Das Wasser kam zurück  
Eindrücke vom Januar 2015



Achim Ritter





Achim Ritter





Achim Ritter



Es bleibt die Hoffnung auf weitere Funde  
Und die interessante Frage:  
Was steckt in den Geoden?

Dazu mehr zu einem späteren Zeitpunkt.